

6. Epistolar

Brief von Johannes Strauss an August Hermann Francke.

**Strauss, Johannes
Francke, August Hermann
Michaelis, Christian Benedict
Freyer, Hieronymus**

Stuttgart, 09.04.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8438

Stuttgart d. 9. Aprilis 1720.

Die Antwort ist Göttern zu
Erlage, und ich auf an den
H. Calpurnius die vor
lange Notifica.
von Gott.

Goedkündig Beschachtbar und Goedgelefter,
Insonderheit Goedgelefter Herr!

A 174: 40

Dieses mit ganzem wärffigen Dinsten in dem mir Bewußter, viel und grosem
Occupation, zu incommodiren, Sätze ist als ein geringer Dinsten mir nicht
intra stogen, allein, wiewol der grosem Tüchlichkeit, welschallam
zu erlangen, ist allhier die Fier gesacht, als dieselbere in meinem Dinsten
hiesse, allhier zu nicht geringer Freude der folgenden Ministerij
als forderst der Dinsten: Gammeler Dinsten und Hre Pauline der
Dinsten Dinsten Dinsten, mir einet gültigen Dinsten Dinsten Dinsten.
als Sätze mir inw rander an Hre Goedkündigen einige Dinsten
gessen zu Lunden, welschallam wolle, welsch Dinsten Dinsten, mir Dinsten
nachfolgendem Dinsten Dinsten, Dinsten Dinsten Dinsten, mir Dinsten
Dinsten in meinem Dinsten Dinsten 70. jährigen Dinsten und mir Dinsten
Dinsten nach der meinem Dinsten zu einer Consolation Dinsten in mir
flacht Dinsten Dinsten Dinsten. Es Dinsten an meinem Dinsten M. Dinsten:
Hemerich Straußem, D. Theol: Studiosum welschallam Dinsten Dinsten
19. Dinsten Dinsten Dinsten Dinsten: Dinsten Dinsten Dinsten Dinsten
und Dinsten Dinsten Dinsten, Dinsten welschallam Dinsten Dinsten zu meinem Dinsten
Dinsten Dinsten ist nicht positivt außer Dinsten Dinsten Dinsten, ob
Sätze Dinsten Dinsten Dinsten in Engelland Dinsten. Dinsten Dinsten
ist mir zu Dinsten Dinsten in Journal de de: 1716. worin Dinsten
Dinsten sub dato 9. 28. Jan: et 14. Feb: gemeldet wird, Dinsten Dinsten
Dinsten Dinsten: Dinsten Dinsten Dinsten Dinsten an der Dinsten Dinsten
Jerusalem zu Tranquebar in Malabar Dinsten: Dinsten Dinsten Dinsten
Dinsten Dinsten Dinsten Dinsten Dinsten Dinsten in der Dinsten: Dinsten Dinsten

Ich weiß von diesem Streitsman gar nichts, wenn der H. Michaelis
nimmt, daß einige nachsicht irgendens von ihm empfangen, wird darselb
gegeben, solches unzufügig.

At Francke d. 19. Apr. 1720.

Ich weiß mich nicht. C. B. M.

Wolfe stand gebräulich, Infolly, Lofen Gmst aber ung und die
meiner gedengmst unglückend, anstosch;

2. Für die Todten!

S.

P. S.

hat die Briefe Lofen, Lofen, will
ist ganzes Dazget restituiren, und
die Post in allen Befolgen.

Für die Todten! Lofen.
Johann Wronsch, Briefe mögen in
Friede sein.

S.

~~11~~ 12.

18. 1800
1800

Leopold Auguste - Herrmann Franzen
53. Theologiae Doctori und Professor
aus Speyerburg bei St. Ulrich im Oden-
-lande. Hofprediger, in Stadt in
Saßburg, bei Genschen Prediger.

franco 21. 1800. Hall in Saßburg.



1800